

Leitfaden Impulsprojekte:

Material 7

Lassen Sie sich vom Vaterunser ins Gebet nehmen

Oder: Konzeptentwicklung mit dem Vater unser

Mit diesem Arbeitsblatt machen wir Ihnen einen Vorschlag für eine Gesprächsrunde in Ihrem Projektteam oder Presbyterium zur Generierung von Projektideen oder zur kritischen Reflexion und zur Modellierung Ihrer Projektideen und Ihres Konzeptes. Es geht darum zu überlegen: was tun wir eigentlich und warum? Und wie müssten wir unser Konzept ausgestalten, damit es Berührung hat mit dem, was für unseren Glauben zentral ist.

Wir schlagen Ihnen vor, einen zentralen Text des Christentums, das Vaterunser, als Hilfe beim Bedenken strategischer Optionen zu nutzen und als Frage an ihre Ideen anzulegen: Es geht darum, dass sich durch Ihr Konzept einstellt, was die Bitten des Vaterunser ansprechen:

**Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Im ersten Teil des Vaterunsers sind Unterschiede formuliert, die einen Unterschied machen:¹ „Geheiligt werde *dein* Name/Geheiligt werde ein *anderer* Name.
Geheiligt werde dein Name/*Entweiht* werde dein Name.“

Dein Reiche *komme*/Dein Reich *bleibe fern*.
Dein Reich komme/Das Reich *eines anderen* komme.
Dein Wille geschehe/Der Wille eines anderen geschehe.

Bitte betrachten Sie ihren gemeindlichen Alltag und ihre Konzeptideen im Licht dieser Unterscheidungen.

Wird durch Ihr Konzept Gottes Name geheiligt oder ein anderer Name?

Wird sein Name geheiligt oder entweiht?

Besteht begründete Hoffnung, dass durch Ihr Projekt sein Reich näher kommt oder dass es fern bleibt?

Kommt durch Ihr Projekt Gottes Reich näher oder das Reich eines anderen?

Geschieht sein Wille oder der eines anderen?

¹ Die Idee zu diesem Arbeitsblatt stammt von Norbert Schuster, Management und Theologie, Freiburg i.Br. 2008, S. 196f.



Den zweiten Teil des Vater unser kann man so verstehen, dass er die Aufgaben der Kirche formuliert:

Unser täglich Brot gib uns heute: **Brot.**

Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern:

Schuld/enerlass/ Teufelskreise durchbrechen/ Freiheit herstellen.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen: **Wahrheit der Verhältnisse.**

Trägt Ihr Konzept, wenn Sie es umsetzen, dazu bei? Wie trägt es dazu bei? Wie müsste es ausgestaltet sein, damit es dazu beiträgt?

Material 7 ist eine methodische Weiterentwicklung von Gedanken aus dem Kapitel „Auftragsorientierte Wahrnehmung“ in: Steffen Schramm, Kirche als Organisation gestalten. Kybernetische Analysen und Konzepte zu Struktur und Leitung evangelischer Landeskirchen, Berlin 2015, S. 672-677.



